

Herzlich Willkommen im Kinderschutzkonzept unserer Integrativen DRK Kindertagesstätte Johanna - Friederike - Griffel

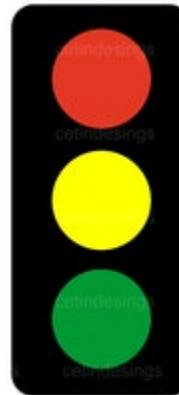
Wir als DRK Kindertagesstätte bieten Kindern jeglicher Herkunft und Religion einen Raum der Fürsorge und des Schutzes.

Mit dem Kinderschutzkonzept wollen wir unser Handeln zum Wohle der Kinder definieren, damit eine kindgerechte Entwicklung gelingen kann.

Die pädagogischen Fachkräfte haben Sorge zu tragen, dass:

- die Rechte der Kinder gewahrt werden
- Kinder vor grenzüberschreitendem Verhalten geschützt werden
- Kinder Schutz erfahren bei Kindeswohlgefährdung in Familie und Umfeld
- geeignete Verfahren der Beteiligten entwickelt, weiterentwickelt und angewendet werden
- Verfahren zum Schutz bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung festgeschrieben sind und angewendet werden

Unsere Ampel-Einstufungen:



Für uns verstößt dieser Vorschlag gegen unsere Grundwerte und ist damit absolut indiskutabel und in keiner Weise umsetzbar.

Wir stimmen mit Bedenken zu und tragen zur Umsetzung bei.

Wir stimmen vorbehaltlos zu.

Regeln im Umgang mit Nähe und Distanz sind unter anderem:

Bring- und Abholsituation

- das Kind wortlos, gegen seinen Willen, den Sorgeberechtigten entreißen
- in Kommunikation mit den Beteiligten wird das Kind angenommen
- das Kind kommt von sich aus

Wickeln

- wickeln gegen den Willen des Kindes
- wickeln in der Gruppe mit Zustimmung des Kindes
- Windelbereich reinigen mit Zustimmung des Kindes, sprachliche Begleitung

Partizipation ...

... warum sie wichtig ist:

- ... weil ich ein Mensch bin.
- ... weil es mein Recht ist.
- ... weil es ungerecht ist, wenn nur andere bestimmen dürfen.
- ... weil es mir wichtig ist, gesehen zu werden.
- ... weil ich gute Ideen habe, die für alle interessant sind.
- ... weil ich Bürger*in einer Demokratie bin.

Bezogen auf die Kinderrechte können
Kinder erst einmal alles über ihre
eigene Person entscheiden!

Erwachsene entscheiden oder greifen ein:

- aus Sicherheitsaspekten
- bei Selbst/Fremdgefährdung
- zum Kindeswohl

Partizipation ist für uns die Basis einer gelingenden demokratischen Gesellschaft.

Geschlechterspezifische Sexualentwicklung

In unserer Kindertageseinrichtung sollen sich alle Kinder heimisch und geborgen fühlen.

Für die Entwicklung der Geschlechtsidentität ist es wichtig, dass die Kinder in ihrem Rollenverhalten individuell wahrgenommen und respektiert werden.

Uns ist unter anderem wichtig, dass ...

- ❖ ... die Kinder sensibilisiert werden, eigene Gefühle und die Gefühle anderer Menschen zu erkennen, zu äußern und darauf angemessen zu reagieren (z.B. "Nein" sagen zu können).
- ❖ ... die Kinder den gleichberechtigten Umgang zwischen Mädchen und Jungen erleben und akzeptieren.
- ❖ ... das Kind seine Bezugsperson zum Wickeln oder Toilettengang selbst bestimmen kann.
- ❖ ... das Selbstwertgefühl von Kindern spielerisch gestärkt wird.

Signale, bei denen wir eingreifen müssen

Ein Kind ...

- ... verwendet eine stark sexualisierte Sprache.
- ... ist in "Doktorspiele" mit älteren oder jüngeren Kindern verwickelt.
- ... versucht andere Kinder zu sexuellen Handlungen zu überreden.
- verletzt sich selbst oder andere an den Genitalien.
- ... legt anderen ein Geheimhaltungsgebot auf.
- ... spielt oder spricht über Handlungen, die einer erwachsenen Sexualität entsprechen.
- ... fordert andere Kinder dazu auf.

Beschwerdemanagement

Ziel ist es, Zufriedenheit herzustellen. Deshalb ist es uns wichtig, den Kindern ihre Rechte aufzuzeigen und die Möglichkeit der Beschwerde zu verankern.

Wir nehmen alle Beschwerden ernst! Alle Mitarbeiter, Kinder und Eltern können sich mit ihrem Anliegen an die Person wenden, der sie vertrauen und die sie für ihr Anliegen als hilfreich empfinden.

Integrative

DRK-Kindertagesstätte

Johanna-Friederike-Griffel



Kinderschutzkonzept